

# Schwarzwald-Wacht

## Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Melationsbrunn:  
A. Dellschläger'sche Buchdruckerei, Calw, Hauptredakteur: Friedrich  
Hans Scheele, Anzeigenleiter: Alfred Schaffelke,  
Sämtliche in Calw, D. N. XII. 35: 3490, Geschäftsstelle: Altes  
Postamt, Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30  
Uhr vormittags, als Anzeigenentwurf gilt zur Zeit Preisliste 3.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließlich  
10 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.86 RM, einschließlich  
54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Kleinplatzige  
mm-Zeile 7 Pfg., Reklamezeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachschlag,  
Erfüllungsort für beide Teile: Calw, für richtige Weitergabe  
von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 66

Calw, Mittwoch, 22. Januar 1936

3. Jahrgang

### Die Thronbesteigung König Eduard VIII.

#### Heute Königsproklamation in England — Beisetzung Georg V. am 28. Januar

London, 21. Januar.

König Eduard VIII. von England, Kaiser von Indien, hat am Dienstagvormittag Schloß Sandringham in Begleitung seines Bruders, des Herzogs von Kent, im Flugzeug verlassen und ist nach London zurückgekehrt, wo er den Kronrat, der formal die Thronbesteigung beschloß, für 16 Uhr einberief. Gleichzeitig wurden die beiden Häuser des Parlaments für 18 Uhr zusammenberufen, um die amtliche Mitteilung über den Thronwechsel entgegenzunehmen.

#### Neun Monate Hoftrauer in London

König Eduard VIII., der am Dienstagmorgen in London eintraf, hat für die Dauer von neun Monaten Hoftrauer angeordnet. Für die letzten drei Monate dieses Zeitraumes besteht Halbttrauer. Die Proklamation des neuen Königs erfolgt am Mittwoch, einer alten Ueberlieferung entsprechend, auf mehreren Plätzen der Hauptstadt. Um eine reibungslose Durchführung dieses Zeremoniells zu sichern, werden fünf Bataillone der Gardebrigade, eine Ehrenkompanie der Artillerie und acht Infanteriebataillone aus Aldershot in der Umgebung der Wäse, wo die Proklamation vor der Öffentlichkeit verlesen wird, Spalier bilden.

Während am heutigen Trauertag die Regierungsgebäude Halbmaße gesteckt haben, werden die Fahnen am morgigen Mittwoch anlässlich der Proklamation über die Thronbesteigung Königs Eduards VIII. auf Vollmaße gesetzt werden. Eine entsprechende Anweisung der Admiralität gilt für sämtliche Schiffe der britischen Kriegsmarine, die am Mittwochmittag zu Ehren des neuen Königs Salut feiern werden.

#### Erste Begrüßung des neuen Königs

Die englische Dienstag-Morgenpresse vermaß in der allgemeinen Trauer um König Georg V. nicht, Eduard VIII. zu begrüßen, dessen Bild fast alle Zeitungen veröffentlichten. Viele Zeitungen tragen die Aufschrift: „Es lebe König Eduard VIII.“ Allgemein wird die Beliebtheit des neuen Königs betont, der einen neuen Typ eines Thronfolgers darstellt und sich durch seine Einfachheit, seinen kameradschaftlichen Geist, sein sportliches Wesen und durch seine eingehende Beschäftigung mit den sozialen Fragen große Volkstümlichkeit erworben hat, so daß man ihm den Titel „Prinz der Sportsleute“ und „Volschakter des Empire“ zulegte. Selbst das arbeiterparteiliche Oppositionsblatt „Daily Herald“ erwähnt seinen Sinn für Fairplay und erklärt, daß es ihm nicht an Eigenschaften fehle, die eine neue Aufgabe erfordern.

Aus leicht verständlichen Gründen widmet die französische Presse Eduard VIII. besonders freundliche Betrachtungen.

#### Beisetzung des Königs Georg am Dienstag, dem 28. Januar

Die Beisetzung des toten Königs findet, wie nunmehr amtlich mitgeteilt wird, am kommenden Dienstag in der St. Georg-Kapelle in Windsor statt. Uebermorgen werden die sterblichen Ueberreste von Sandringham nach London übergeführt, wo sie in der

Westminster-Hall bis zum Tage der Beisetzung aufbewahrt werden. Am Beisetzungstage wird der Sarg in großer Staatsprozession von der Westminster-Hall zur Eisenbahnstation Paddington gebracht werden, von wo der König seine letzte Fahrt nach Schloß Windsor antritt.

#### Das Beileid der Welt

Die Beliebtheit König Georg V. von England, die sich bei den vorjährigen Jubiläen anlässlich des 25-jährigen Regierungsjubiläums so deutlich zeigte, kommt auch nun in der tiefen Trauer des Landes um den toten König zum Ausdruck. Bis zur Beisetzung des Königs sind alle Luftfahrzeuge abgesetzt, selbst der Fußballsport ruht. Sogar in Bergarbeiterkreisen wird der Wunsch nach einem Notabkommen zwischen Arbeitern und Grubenbesitzern laut, um in der Zeit, da die Nation um ihren Herrscher trauert, einen wirtschaftlichen Streit zu vermeiden. Alle amtlichen Gebäude haben den Union Jack auf Halbmaße gesetzt, auch die Admiralität, die dies nur beim Ableben des Herrschers macht.

Aus dem ganzen Weltreich kommen die Beileidskundgebungen.

#### Der neue König

König Eduard VIII. ist 41 Jahre alt. Wer ihn sieht, glaubt einen Dreißigjährigen vor sich zu haben. Es ist die Lebensweise des Prinzen, die ihm das jugendliche Aussehen und die jugendliche Kraft gibt. Denn er ist in erster Linie Sportsmann. Noch ist es nicht lange her, daß ein väterliches Machtwort wegen der sich häufenden Unfälle den verwegenen Nitten des Prinzen ein Ende setzte. „Prinz der Sportsleute“ war einer der Ehrentitel, die sich der erste Sohn Georgs V. schon längst erworben hat.

Es ist nicht seine Schuld, daß er das Vorbild aller Modegecken der Welt wurde. Alle, die ihn kennen, wissen, daß ihm Neugierigkeiten nebensächlich sind; sein scharfer Verstand, sein reges Interesse an allen politischen Geschehnissen drang tiefer. Auf seinen weiten Reisen, bei denen er nicht nur das britische Imperium, sondern auch die sonstige Welt kennen lernte, war er immer ein eifriger Vertreter englischer Interessen, so daß er schon seit langem den Namen des „ersten Handlungsreisenden Großbritanniens“ führt.

Eduard VIII. war aber — und das scheint uns das Entscheidende zu sein — Frontkämpfer. Im Weltkrieg war er dem bri-

tischen Oberkommando zugeteilt; bald aber drängte es ihn nach vorne in die Kampflinie. Hier in der Kameradschaft des Frontlebens gestaltete sich sein Weltbild. Aus diesem Erleben heraus ist auch die mutige Rede zu verstehen, die er vor wenigen Monaten hielt und mit der er die freundschaftlichen Beziehungen zwischen britischen und deutschen Frontsoldaten anknapfte.

Es ist kein leichtes Erbe, das Eduard VIII. antritt. Die Welt lebt in einer Atmosphäre von inneren und äußeren Krisen, die auch vor dem britischen Imperium nicht halt machen. Wird es Eduard VIII. im Rahmen der demokratischen Verfassung Englands gelingen, das Staatschiff glücklich durch alle Krisenklippen zu steuern? Englands Volk hofft und glaubt es.

#### Deutsche Frontkämpferabordnung reist heim

London, 21. Januar.

Im Hinblick auf das Hinscheiden des englischen Königs hat die deutsche Frontkämpferabordnung ihren Besuch bei der British Legion abgebrochen und am Dienstagmorgen die Heimreise angetreten.

#### Trauerbesetzung in Berlin

Zum Zeichen der Trauer setzen die Präsidialkanzlei, die Reichskanzlei, das Auswärtige Amt und der Reichstag ihre Dienstflaggen auf Halbmaße.

### Eine große Volks- und Leistungsgemeinschaft

#### Jahresrückschau der Gauverwaltung Württemberg der Deutschen Arbeitsfront

Stuttgart, 21. Januar.

Die Gauverwaltung der Deutschen Arbeitsfront Württemberg-Hohenzollern berichtet:

Ein Jahr harter und zäher Arbeit liegt hinter uns. Wohl wenige Volksgenossen aber können sich eine Vorstellung machen von der ungeheuren Verantwortung, die auf den Schultern der unbekanntem Mitarbeiter der Deutschen Arbeitsfront ruht, die tagtäglich als Blockwälder, Zellenwälder, Kreiswälder, Ortsgruppenwälder, Betriebswälder, ihre Pflicht erfüllen und unermüdet ihre Kraft einsetzen für die Interessen der schaffenden Volksgenossen. Es ist uns daher nicht nur Bedürfnis, sondern zugleich Genugtuung, Rechenenschaft darüber zu

geben, was im vergangenen Jahre geleistet wurde; umso mehr, da jeder Volksgenosse als Mitglied unserer Organisation Mitträger der Erfolge der DAF ist und sich daran erfreuen soll. Die Zunahme der Mitgliederzahl zeigt uns, daß die noch fernstehenden Volksgenossen den Weg zur Schicksalsgemeinschaft aller Schaffenden finden.

In unzähligen Rundgebungen und Versammlungen vermittelten die Redner den Mitgliedern der DAF die nationalsozialistische Weltanschauung und das Ergebnis der tiefstehenden Erziehungsarbeit der DAF, war Opferbereitschaft und Dankbarkeit, Zurückhaltung des eigenen Ichs. Die Vertrauensratswahlen im April 1935 waren ein weiterer Beweis un-

ermüdetlicher Arbeit der Wälder der DAF. Die Betriebsführer, Vertrauensräte und Geschlossenheiten haben an der Durchführung der gleichen Maße mitgewirkt. Die Aufklärungsarbeit wurde wesentlich unterstützt durch Plakate und Broschüren, und der Erfolg dieser Arbeit kam in der kameradschaftlichen Zusammenarbeit in den Betrieben zum Ausdruck. Kameradschaftsabend, Betriebsausflüge, Weihnachtsgeschenke und Vergünstigungen sonstiger Art bekräftigen sichtbar und spürbar den Sozialismus der Tat. Hilfe für unzählige Volksgenossen bot die Unterstützungsabteilung bei Krankheit, Erwerbslosigkeit, Kurzarbeit, Invalidität, auch in Form von Ehestandshilfen und bei außerordentlichen Notfällen. Die Rechtsberatungsstellen im Gaugebiet wurden von insgesamt 77 727 Besuchern aufgesucht. In 72 752 Fällen wurden Auskünfte erteilt. Abgesehen von den Fällen, die durch Einschreiten der Rechtsberatungsstellen ohne weiteres erledigt wurden, wurden 5563 außerordentliche Vergleiche abgeschlossen, mit einem Gesamtwert von 441 209,85 Reichsmark. Nur in 1195 Fällen mußte bei den Arbeitsgerichten Klage erhoben werden. In diesen Streitverfahren wurden 2830 Termine wahrgenommen. Neben dieser Tätigkeit auf arbeitsrechtlichem Gebiet haben die Rechtsberatungsstellen 4253 Verfahren vor den Sozialversicherungsbehörden durchgeführt. Immer mehr zeigt sich diese Abteilung als starker moralischer Rückhalt für die Mitglieder der DAF. Vielfach sind es nur Mißverständnisse oder vermeintliche Gegensätze, die beseitigt und überbrückt werden müssen, was bei gegenseitiger Einsicht keine allzu großen Schwierigkeiten bedeutet.

Die Wälder der Deutschen Arbeitsfront, Vertrauensräte und Betriebsführer, wurden in geschlossenen Versammlungen und Schulungslagern für ihre Aufgaben weltanschaulich und politisch geschult. Die dabei gepflegte Kameradschaft war für alle ein Erlebnis des wahren Sozialismus. Das Amt für Arbeitsführung und Berufserziehung hat in den verschiedensten Kursen praktischer und theoretischer Art diesen Arbeitskameraden durch Schulung und Umschulung ermöglicht, wieder in Arbeit und Brot zu kommen. Das Frauenamt, das im Gau 189 000 Frauen und Mädchen zu betreuen hat, sah ihre besondere Aufgabe darin, den

### Allgemeine Mobilmachung in Abessinien

#### Regus ruft das ganze Volk auf — Auswirkungen der Schlacht bei Dolo

Dschibuti, 21. Januar.

Dienstag nachmittags erdröhnten im kaiserlichen Palast in Addis Abeba erneut die Kriegstrommeln. Der Kaiser verkündete die wirkliche allgemeine Mobilmachung des gesamten abessinischen Volkes als Ergänzung der freiwilligen Mobilmachung vom 3. Okt. v. J. In einer Botschaft, die der Regus dabei verlas, wird gefordert, daß jeder Abessinier jetzt die Waffen ergreife und den höchsten Befehl erwarte, um sich in den Kampf zu begeben. Jeder, der fähig ist, Waffen zu tragen, muß nunmehr unter den Fahnen erscheinen und bis zum endgültigen Sieg kämpfen.

Ueber die Schlacht im Tale des Canale Doria werden aus den Frontberichten römischer Blätter noch folgende Einzelheiten bekannt: Der abessinische Widerstand war überall sehr beträchtlich, konnte jedoch durch den Mut und die Tapferkeit der eingeborenen und heimischen Truppen gebrochen werden. Der Angriff wurde meist mit motorisierten Truppen geführt, wobei einzelne Panzerwagen im Kampf gegen abessinische Infanterie schwere Einzelkämpfe zu bestehen hatten, bei denen auch italienische Panzerschützen fielen. Ein einziger Panzerwagen vermochte bei Aredi eine starke feindliche Abteilung sechs Stunden lang in Schach zu halten. Immer wieder eröffneten die Abessinier einen erbitterten Nahkampf, der durch heftiges Maschinengewehrfeuer aus

dem Panzerwagen erwidert wurde, bis der Feind endlich zurückwich. Vollig ermattet krochen die fünf Panzerschützen aus ihrem Wagen heraus. Sie waren bei der glühenden Hitze seit Stunden ohne Wasser, da sie alle Flüssigkeit dazu benutzen mußten, die heiß gewordenen Geschütze zu kühlen.

Die Abessinier hatten sich überall in Höhlen verchanzt. In der Nacht vom 13. zum 14. Januar kam es zu einem erbitterten Nachgefecht bei Galgolo, bei dem die Abessinier erhebliche Verluste erlitten haben sollen. Beim weiteren Vormarsch, der in sehr beschleunigtem Tempo geführt wurde, wobei die motorisierten italienischen Truppen auf den Karawanenstrassen vorrückten, ließen die Abessinier alles zurück, was sie an der schnellen Flucht hinderte, Gewehre, noch aufgestellte Maschinengewehre, zahlreiche Lebensmittel und die Radioanlage des Ras Delfa fielen dabei in die Hände der italienischen Truppen. Die gefangenen Abessinier wurden in einem Gefangenenerlager bei Dolo zusammengepfercht.

Der italienische Heeresbericht vom Dienstag lautet: „Die Truppen des Generals Graziani setzen die Säuberung des Gebietes von den Flüchtlingen des Heeres Ras Delfa Dampto fort. An der Eritrea-Front hat sich ein Unterführer des Ras Seyoum mit seinen Bewaffneten unseren Militärbehörden in Aqala unterworfen. In der Gegend von Andino, südwestlich von Mafalle, ist ein Bombenflugzeug abgestürzt.“

### Vertrauensratswahlen am 3. und 4. April

Berlin, 21. Jan.

Am Dienstag fand im Zentralbüro der Deutschen Arbeitsfront die erste Tagung der Reichswahlleitung für die Vertrauensratswahl 1936 statt, in der der Reichswahlleiter, Hauptamtsleiter Klaus Selzner, die Grundlagen für die Vertrauensratswahlen 1936 und die Richtlinien für die Propaganda bekanntgab und die technischen Einzelheiten festlegte. Die Vertrauensratswahlen finden am 3. und 4. April 1936 statt; die Listen sind bis spätestens 20. März auszuliefern.

Kurzen des Reichsmütterdienstes im Nahen, Kochen, Hauswirtschaft, Säuglingspflege, Krankenpflege, möglichst viele Teilnehmerinnen zu vermitteln. Der Erfolg dieser Kurse war außerordentlich groß und zeigte klar, daß Frauen und Mädchen sich immer mehr ihrer Aufgaben als deutsches Mädchen, deutsche Frau und deutsche Mutter bewußt werden.

Die Jugendwaltung der DAF. betreute die Werkjugend in vorbildlicher Weise. An wirtschaftsfundlichen Fahrten wurden 17 durchgeführt, mit 515 Teilnehmern. In der zusätzlichen Berufsschulung wurden 550 Kurse mit 10 074 Teilnehmern abgehalten. Außerdem unterhält die Lebenswirtschaft 170 Lebensfirmen mit 2040 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die 7650 Lebensabende durchführt. Am Reichsberufswettkampf beteiligten sich 24 734 Lehrlinge und Jungarbeiter und 10 608 weibliche Lehrlinge und Jungarbeiterinnen. Der Erfolg des Reichsberufswettkampfes war wie 1934 in unserem Gau ein sehr guter. So wie die DAF. in unermüdlicher Sorge für das Wohl der ihr angeschlossenen Volksgenossen bemüht ist, trat in gleicher Weise die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für die Ausgestaltung des Feierabends der Schaffenden ein. Die von ihr organisierten Veranstaltungen, Fahrten und Wanderungen erstreckten sich auf 87 Konzerte, 306 Volksmusikalische Veranstaltungen, 169 Theateraufführungen, 113 Varietés-Abende, 713 Bunte Abende, 215 Filmveranstaltungen, 17 Ausstellungen, 702 Veranstaltungen, die der praktischen Volkstumsarbeit dienen, 54 Betriebskonzerte, 54 Besichtigungen und Führungen.

Das Sportamt führte 1100 Kurse durch mit mehr als 77 000 Teilnehmern. An Urlaubsfahrten wurden 36 zu Land durchgeführt, woran 35 000 würt. Arbeitskameraden teilnehmen konnten. An Seefahrten nahmen 6140 und an Wochenendfahrten 292 800 Arbeitskameraden teil. Ferner wurden 713 Wanderungen mit 12 500 Volksgenossen durchgeführt. Die Abteilung „Schönheit der Arbeit“ ging den Betriebsführern mit Rat und Tat an die Hand. Ueber 2 Millionen Reichsmark wurden aufgewendet zur Ausgestaltung des Arbeitsplatzes, für Grünanlagen, Sportplätze, bessere Beleuchtung der Arbeitsplätze, Schaffung von Waschräumen usw., unter Berücksichtigung hygienischer und sanitärer Grundsätze. Die in verschiedenen Orten gezeigte Ausstellung überzeugte die Volksgenossen von den Leistungen der DAF. und der NSG. Kraft durch Freude“ aufs eindringlichste und wurde überall mit großem Verständnis aufgenommen.

In Tausenden von Betriebsappellen, die im Laufe des letzten Jahres durchgeführt wurden, kam immer mehr die Abkehr vom Vergangenen, vom Megehaz und von der Zerklüftung im Betrieb zum Ausdruck. So war das Jahr 1935 zwar ein Arbeitsreiches, aber dafür auch ein ebenso gesegnetes. Die Verkündung der Wehrhoheit hat den in Arbeit und Brot stehenden Volksgenossen den Arbeitsplatz gesichert und ihnen den Weg zur Freiheit geebnet. Die Eingliederung der gewerblichen Wirtschaft in die Deutsche Arbeitsfront und die damit verbundene Bildung von Arbeitsausschüssen verspricht durch die ersprießliche Zusammenarbeit in unserem Gau die Verwirklichung des deutschen Sozialismus dem Ziele näher zu bringen. Die feierliche Eröffnung der Gauarbeitskammer mit Ver-

## Tagesquerschnitt durch das Reich

Abt. Alban Schachleitner Dr. h. c.

Anlässlich seines 75. Geburtstages hat die philosophische Fakultät der Universität München dem Abt. Alban Schachleitner den Titel eines Ehrendoktors der Philosophie für seine großen Verdienste um die Musikwissenschaft verliehen. Abt. Schachleitner ist das Wiedererstehen der gregorianischen Choralmelodie zu verdanken.

### Studentin und Jungarbeiterin am gemeinsamen Werk

Am Reichsleistungskampfe der Studenten, der im Rahmen des Reichsberufswettkampfes 1936 durchgeführt wird, nehmen auch zahlreiche Studentinnen teil. Die Studentinnen der Fach- und Hochschulen beteiligen sich darüber hinaus gemeinsam mit ihren Kameradinnen aus Fabriken und Kontoren an den zusätzlichen hauswirtschaftlichen und sportlichen Aufgaben, die im Gau-Wettkampf des Reichsberufswettkampfes zu lösen sind.

### Rohstoffsammlung bei der Wehrmacht

Der Oberbefehlshaber des Heeres hat im Interesse parlamentarischer Wirtschaft mit Rohstoffen angeordnet, die in den Truppenküchen anfallenden Konservendosen aus Weichblech nach der

Entleerung zur Wiedergewinnung des Zinnes zu sammeln. Der erzielte Erlös fließt den Selbstbestimmungsmitteln der Truppe zu.

### Tagung der Landesstellenleiter im Propagandaministerium

Die Landesstellenleiter des Propagandaministeriums haben am Dienstagmittag ihre Januaragung in Berlin abgehalten. Reichsminister Dr. Goebbels nahm zunächst die Verteidigung der Landesstellenleiter vor und sprach dann zu ihnen über aktuelle Fragen der Außen- und Innenpolitik.

### Grundsätzliche Luftschutzfragen im deutschen Rundfunk

Die Rede des Reichsluftfahrtministers General Göring vor 20 000 Amtsträgern des Reichsluftschutzbundes am 14. November v. J. in Berlin über grundsätzliche Fragen des Luftschutzes wird wegen ihrer allgemeinen Bedeutung für Mann und Frau und Jugend am Freitag, den 24. Januar, von 21.30 bis 22 Uhr über alle deutschen Sender wiederholt. Die Gliederungen des Reichsluftschutzbundes bereiten einen weitgehenden Gemeinschaftsempfang vor.



Deutsche Frontkämpfer in England. Eine Abordnung von führenden Männern der deutschen Frontkämpfer-Verbände hat sich nach London begeben, wo sie unser Bild bei der Ankunft auf dem Victoria-Bahnhof zeigt. Von links nach rechts: Der deutsche Botschafter v. Hoersch, General Hamilton, Oberst Reinhardt, General Graf v. d. Goltz und Reichskriegsoperführer Oberlindober (Eberl Bilderdienst, R.)

pflichtung der Mitglieder durch den Reichsorganisationsleiter Hg. Dr. Ley war der Auftakt zur Arbeit dieser neuen Institution. Deutscher Betriebsführer und Gefolgschaftsmann, schaue zurück auf deine ehemaligen Verbände, Organisationen und Quertreiber! Wo konntest du jemals solche Erfolge einer Organisation feststellen? Wo war das Ergebnis deiner Mitarbeit und deines Vertrauens so sichtbar, wie bei der Deutschen Arbeitsfront? Deutschland ist heute unter der Führung Adolf Hitlers reicher und glücklicher und das gibt uns Vertrauen und Kraft, um auch in das neue Jahr im Rhythmus des Gleichschrittes in der Deutschen Arbeitsfront zu marschieren, bis zum endgültigen Sieg der Volksgemeinschaft.

## Neueste Nachrichten

Der Stabsführer des Reichsjugendführers Hartmann Lanterbacher teilte vor der Führerschaft der SJ. und des BdM. im Gebiet

Schlesien mit, daß auf besonderen Wunsch des Führers eine Schule für die BdM.-Führerinnen, die Reichssportschule in Verchtesgaden entstehen werde.

Nach einer Mitteilung der Reichsbetriebsgemeinschaft Handwerk können die wanderlustigen Gesellen von Anfang Februar 1936 ab Anträge zur Teilnahme am Gesellenwandern bei den zuständigen Kreisstellen der Reichsbetriebs-Gemeinschaft Handwerk stellen.

In Delmenhorst wurde auf Veranlassung der Preisüberwachung rund ein Dutzend Personen in Schutzhaft genommen. Es handelt sich um Händler und Landwirte, die im Schweinehandel höhere Preise als die Richtpreise verlangt und gezahlt haben, obgleich sie bereits mehrfach verwahrt worden waren.

Das Kompensationsabkommen zwischen Deutschland und Holland sieht den Bau eines Großschiffes in Hamburg gegen holländische Tabaklieferungen vor und enthält gleichzeitig eine Vereinbarung, nach der eine verstärkte Ausfuhr von niederländisch-indischen Roh-

finden könnten. Mein Verdacht nach dieser Richtung hin wird auch noch durch eine andere Tatsache aufrechterhalten. Blonden hat in Bennetts Keller versucht, festzustellen, woher der Anruf kam. Die Zentrale meldete eine öffentliche Sprechzelle in Deptford, die in der Nähe des Grand-Suprey-Kanals aufgestellt ist. Definitive Fernsprecher sind für Verbrecher besonders geeignet, die Leute des Grauens haben deshalb auch eine außerordentliche Vorliebe dafür. Die Spur führt jedenfalls nach Deptford, und so ein Einbruch... — „mit schwarzer Maske, Blendlaterne und Gummischuhen“, rief der Sergeant begeistert dazwischen — „... wäre unter Umständen geeignet, Klarheit in verschiedene Dinge zu bringen. Leider geht das nicht, denn die Polizei ist nicht da, um einzubrechen, sondern um zu warten, bis eingebrochen wird“, schloß er bedauernd.

„Ich werde meiner Mary heute eine Kopfkarte senden, daß ich verhindert bin, abends zu kommen“, gab Gibbs dem Kommissar zu wissen. „Welche Strafe steht überhaupt auf Einbruchsdiebstahl?“ — Die Antwort verschlang das Kreisfischen der Bremsen.

Der Wagen, eben aus einer Kurve kommend, wäre um ein Haar mit einem entgegenfahrenden Lastwagen zusammengestoßen, der auf der falschen Straßenseite fuhr. Der Sergeant, über die sogenannte Schrecksekunde erhoben, riß das Steuer nach rechts und rutschte dadurch mit dem Auto über den Straßengraben, der hier glücklicherweise eine schmale, wenn auch tiefe Rinne bildete ab. Die linksseitigen Kotflügel waren teilweise abgerissen.

Der Ruf des Bremsens hatte Gerson nach vorne geworfen. Er prallte an den Rifen des freien Klappstütes und fiel neben dem Sergeanten zu Boden.

## Samstag Eröffnung der Grünen Woche

Berlin, 21. Januar.

Am kommenden Samstag, vormittags 11 Uhr, wird die „Grüne Woche Berlin 1936“ und die „Deutsche Jagd- und Ausstellung Berlin 1936“ feierlich eröffnet werden. Das Musikkorps der SS. Leibstandarte Adolf Hitler unter Leitung von Obermusikmeister Müller-John, leitet die Feier mit der Ouvertüre zur Oper „Kienzi“ ein. Nach Begrüßungsworten des Staatskommissars Dr. Lippert wird der Reichsjägermeister und Reichsforstmeister Göring das Wort zu einer Ansprache über die deutsche Jagd- und Ausstellung ergreifen. Der Sprech- und Singchor des Reichsarbeitsdienstes wird mit dem Chorwerk „Du starke Bauernschaft“ die Feier umrahmen. Die Eröffnungsanrede der diesjährigen „Grünen Woche“ hält im Anschluß daran der Reichsbauernführer und Reichslandwirtschaftsminister R. Walter Darré.

## Trauerkundgebung des Völkerbundes

Genf, 21. Januar.

Nachdem der Völkerbundrat am Montag sich mit Belanglosigkeiten befaßt und der Dreihundertausch keinen Anlaß gefunden hatte, eine Untersuchungskommission nach Abessinien zu entsenden — Abessinien hat die Forderung danach noch am Montagabend wiederholt — wurden die Verhandlungen abgebrochen. Nur am Nachmittag fand eine Trauerkundgebung statt. Im Übrigen will man die Arbeiten so beschleunigen, daß die Tagung am Donnerstag abgeschlossen werden kann.

Die italienische Zeitung „Gazetta del Popolo“ wiederholt die Beschuldigung, daß die Dum-Dum-Geschosse der Abessinier für Mord und von dieser vor kurzem nach Abessinien geliefert worden seien. Man befürchte in England, daß Italien den Nachweis für diese Behauptung liefern und wolle sich deshalb bemühen diese Tatsachen zu verifizieren.

Der Danziger Senatspräsident Greiser hatte am Dienstagnachmittag eine Unterredung mit dem polnischen Außenminister Bed und mit dem britischen Außenminister Eden.

## Unterbrechung der Londoner Flottenkonferenz

London, 21. Januar

Wegen des Todes König Georgs wird die Flottenkonferenz bis auf weiteres unterbrochen.

Stoffen nach Deutschland erfolgen soll. In entsprechendem Ausmaß soll eine gesteigerte holländische Einfuhr nach Deutschland stattfinden.

Am 24. Januar werden sich wieder die Inhaber des Ordens Pour le mérite in Berlin versammeln, um am 22. Geburtstag des Ordensstifters, Friedrich des Großen, einen Kranz am Denkmal des großen Königs niederzulegen. Auch am Ehrenmal Unter den Linden wird wieder eine Kranzniederlegung erfolgen. Im vergangenen Jahr nahmen an dieser Feierstunde zweihundert Inhaber des Ordens Pour le mérite teil.

In der Gemeinde Beggano bei Reggio nell'Emilia in Oberitalien wurden an mehreren Stellen große Braunkohlenlager entdeckt. Ein geologischer Prüfungsausschuß hat sich an den Platz begeben, um die Funde wissenschaftlich zu untersuchen.

# Der geheimnisvolle Graue

Roman von Jos Kohlhofer

Copyright by Prometheus-Verlag Gröbenzell bei München

„Sind Sie in letzter Zeit noch mit Deutnant Bennet zusammengekommen?“

„Wir lebten zwar beide in London, aber ich sah ihn seit der Demobilisierung nicht mehr.“

Gerson, der sich alles notiert hatte, erhob sich jetzt. Er reichte Jones die Hand.

„Ich danke Ihnen sehr für die lebenswürdige Bekräftigung meiner Neugierde. Bitte entschuldigen Sie die Störung“, empfahl er sich dankend.

Jones geleitete den Besuch bis zur Tür.

Gibbs las gerade die Fortsetzung eines schauerlichen Hintertreppenromans. Er hatte rote Wangen, seine Augen verfolgten fieberhaft die Flucht der Heldin aus den Händen der Räuberbande, und in seinem Gesicht malte sich ehrliche Freude, weil das Gute über das Böse siegte. Als jedoch Amarella, das lichtblonde, blauäugige Findelkind, auf der nächsten Seite wieder gefangen wurde und von dem vordennarbigem, finster blickenden Räuberhauptmann roh am Arm gepackt, durch den dunklen Wald gezerrt wurde, knüllte er wütend das Heft zusammen. Er warf es mit kühnem Schwung auf das Klavier.

Gerson, der eben aus der Villa kam, hob es auf, glättete es und reichte es, während er ernsthaft wieder dem Sergeanten.

„Ich würde Ihnen raten, von diesen Ge-

schichten nur die erste und letzte Nummer zu lesen. Alle anderen Hefte sind überflüssig.“

„Danke, Chef — das war eine gute Idee. Dieses Heft hat die Nummer 45, darum weg mit ihm!“ Er warf es zum zweitenmal hinaus.

Der Kommissar lachte.

„Gibbs!“ meinte er bekümmert, als sie Espion hinter sich hatten. „es ist traurig, daß wir zur leichteren Herbeischaffung von Beweismaterial nicht hier und da Einbrecher spielen können. Einbrechen könnten wir schon, aber die Behörde deckt uns nicht, wenn wir erwischt werden.“

„Wo?“ fragte Gibbs einfach.

„Die Ermittlungen ergaben, daß das Auto, das in der Woodstreet gestohlen wurde, aus Deptford stammt, und zwar wurde es gestohlen. Der Eigentümer hat keinen Verlust angemeldet und den Wagen wieder bekommen. Die Diebe waren während seiner Abwesenheit in die Garage eingedrungen, hatten das Nummernschild ausgetauscht und sind am hellen Tage mit dem Fahrzeug davon. Die eingetragene Nummer am Motorblock machte es uns nicht schwer, den Eigentümer ausfindig zu machen, bevor seine Anzeige einlief. Sehen Sie, Gibbs, ich habe das Gefühl, hier stimmt etwas nicht. Deptford liegt nicht weit von Limehouse, und es wird sich da wohl eine Brücke finden lassen, wenn wir vorsichtig arbeiten. Eine Hausdurchsuchung würde einer Warnung gleichkommen, ganz abgesehen davon, daß wir nichts

Gleichzeitig erschienen an dem Fenster der Wagen tür wie hingezaubert drei, vier Spinnennetze, deren Fäden in kleine Löcher endigten.

Die Schiffe kamen aus einem Tourenwagen und waren kaum vernehmbar.

Weder Gibbs noch der Kommissar hatten dieses Auto gesehen; es mußte in Dedung unmittelbar hinter dem Lastwagen gefahren sein und verdrängte auch mit diesem in Richtung Erlom nicht ohne eine dicke Rauchwolke zu hinterlassen.

Vergebens bemühte sich Gerson, die Türen zu öffnen. Die Schrägstellung ihres stollierten Wagens verurteilte eine Verflechtung, die nur mit Gewalt oder durch Hebung des Fahrzeuges beiseite gerückt werden konnte. Auch seine Veruche, die Fenster nach abwärts zu drehen, blieben erfolglos. Der Kommissar zog daher kurz entschlossen seine Pistole heraus und zertrümmerte mit deren Kolben die angeschlossene Scheibe vollends. Nachdem er die im Rahmen steckerden Splitter entfernt hatte, kletterte er vorsichtig heraus. Gibbs folgte ihm auf dieser etwas ungewöhnlichen Wege nach. Zu ihrer Erklaun sahen sie den schweren Lastwagen auf kurze Entfernung hinter sich in der Kurve stehen. Sie erreichten ihn im Schutze des Straßengrabens in verhältnismäßig sicherer Weise. Ihre Vorsicht war unbegründet gewesen. Sie wurden weder beschossen noch in anderer Weise in ihrem Vordringen gehindert. Sie fanden den Lastwagen buchstäblich leer, und Gerson gab seiner Meinung dahin Ausdruck, daß der Fenster wohl von dem Tourenwagen aufgenommen wurde weil die Geschwindigkeit des schweren Transportwagens eine hearenzte und seine Größe eine auffällige war.

Voraus und Don Südwest heiter, da einzelne peraturen mittleren über Null

# Aus Stadt und Kreis Calw



Parteilich. Nachdruck verboten.  
Calw, den 22. Januar 1936

Calw, den 22. Januar 1936

## Die Dezemberarbeit des BSW im Kreis Calw

### Große Leistungen in Opfern und helfender Tat

Dem Monatsbericht des Kreisbeauftragten für das Winterhilfswerk zufolge sind im Monat Dezember im Bereich des Kreises Calw 5606 Hilfsbedürftige durch das BSW betreut worden. An Geldspenden kamen im Berichtsmonat 9047,11 RM (im Novbr.: 7980 RM.) in unserem Kreis auf, davon sind 2080,79 RM. Opfer von Lohn und Gehalt und Geldspenden von Firmen; auf Geldsammelaktionen wurden 1015 RM. gezeichnet, während die Eintopfspende 1958,77 RM. einbrachte. Aus dem Verkauf von Abzeichen wurden 2362,00 RM. gelöst, während am Tag der nat. Solidarität am 7. Dez. 1567,50 RM. gegeben wurden. An sonstigen Geldspenden gingen 6211 RM. ein.

Das Sachspenden aufkommen im Kreisgebiet betrug 52,5 Ztr.; darunter 10,5 Ztr. Kartoffeln, 4,85 Ztr. Weizen, 10,85 Ztr. Weizenmehl, 1,06 Ztr. Malztaffel, 15,16 Ztr. Teigwaren, 3,8 Ztr. Obst und 5,45 Ztr. Wild. Pfundspenden gingen ein im Gesamtgewicht von 11,6 Ztr. Brennmaterialien wurden 1 Ztr. gep. Holz und 2 Ztr. Kohlen gegeben. An Bekleidungsstücken wurden gespendet: 4 Knabenanzüge, 2 Hüfen, 3 Paar Gamaschen, 1 Halsstuch, 13 Paar Hosen, ein Frauenkleid, 2 Frauenmäntel, ein Herrenmantel, 1 Frauenrock, 3 Schürzen, 49 Stück Strickwaren, 28 Paar Strümpfe, 6 Stück Kindermäntel, 8 Stück Leibwäsche und 3 Westen. Gutscheine für Bekleidung und Lebensmittel wurden im Gesamtwert von 1520 RM. gespendet.

Von im Kreisgebiet eingegangenen Geldspenden wurden für Nahrungs- u. Genussmittel, Kleider, Brennmaterialien, Haushaltungsgegenstände, Gutscheine und Leistungen (Freiwohlfahrer für arme Kinder und Schulspendungen), sowie Arbeitsvermittlung für 2216 Riter und sonstige Gegenstände, darunter Weihnachtspakete für 120 Kinder zur Volksweihnacht, nahezu 5000 RM. ausgegeben.

Durch Zuschüsse vom Gau wurde die Abgabe von größeren Mengen Lebensmittel und Textilwaren, darunter: 120 Paket Haferflocken, 60 Paket Eierwaren, 5 Zentner Schweinefleisch, 18 Ztr. Zucker, sowie 4000 Stück Lebensmittelgutscheine im Werte von 2000 RM. ermöglicht. Ferner konnten 148,4 m Flanell, 20 m Molton, 20 kg Wolle, 36 Knabenwesten, 40 Damenwesten, 60 Schals, 13 Knabenanzüge, 35 Sweater, 1 Knabenmantel, 20 Duzend Socken sowie größere Mengen Kleinkinder- und Kinderwäsche und Unterkleidung für Erwachsene ausgegeben werden. Die Ausgabe von 828 Paar Schuhen und Kohlengutscheinen über insgesamt 4081 Ztr. wurde ebenfalls aus Gauzuschüssen vorgenommen.

Die Zahl der ständigen ehrenamtlichen Helfer des BSW im Kreis Calw belief sich im Monat Dezember auf 147. Hiervon waren 100 Pol. Leiter und NSB-Walter und 47 BSW-Helfer. Außerdem standen bei den Sammlungen u. a. 519 gelegentliche Helfer im Dienste des Winterhilfswerks.

### Amtseinfegung des Jungbannführers

Stammführer Korunka wurde gestern in Calw in Anwesenheit des Bannführers durch den Gebietsjungbannführer, Bannführer Otto Schütz, in sein Amt als Führer des Jungbannes 126 eingefetzt.

### Abendunterhaltung des Turnvereins Alzenberg

Im Vorort Alzenberg fand letzten Sonntag Abend für Mitglieder und Familienangehörige des T.V. Alzenberg im Gasthaus a. „Nöhle“ ein Familienabend statt. Vereinsvorstand Jakob Kübler begrüßte die zahlreich erschienenen Turnfreunde und wies darauf hin, daß die Veranstaltung frohe Stunden für die Mitglieder bringen, aber auch dem Winterhilfswerk dienen solle. Von einer Schülerriege wurden Freiübungen und Bodengymnastik (eingeleitet von Schülerturnwart Fritz Lärcher) gezeigt, die großen Beifall ernteten. Auch eine Riege von älteren Turnern (geführt von Turnwart Georg Gadenheimer) zeigte in Bodengymnastik und anschließend in Sprechübungen ihr Können. Nun folgten zwei heitere Einzelvorträge zweier Jungturner, welche die Zuschauer alsbald in freudige Stimmung versetzten. Zum Schluß wurde von 3 älteren Turnern mit großem Erfolg ein Kustspiel aufgeführt. Nach einigen Stunden gemüthlichem Beisammensein fand die wohlgeleitete Feier ihren Abschluß.

### Wie wird das Wetter?

Vorausichtliche Witterung für Mittwoch und Donnerstag: Zeitweise aufsteigende von Südwest nach West drehende Winde, zunächst heiter, dann bei wechselnder Bewölkung wieder einzelne Niederschläge, meist als Regen, Temperaturen etwas zurückgehend, in tieferen und mittleren Lagen jedoch tagsüber fast durchweg über Null Grad, Nachtfrost.

### Brief aus Althengstett

Die 1. Mannschaft des Fußballvereins spielte vergangenen Sonntag zum fälligen Verbandsspiel in Unterreichenbach. Leider konnte die Mannschaft nicht vollständig antreten und verlor deshalb gegen den spielstarken Gegner mit 1:7. Kommenden Sonntag spielt der Fußballverein Calw hier. Die hiesige Sportgemeinde hofft einen Sieg miterleben zu dürfen; mit vollzähliger Mannschaft und resiofer Hingabe jedes einzelnen Spielers sollte das möglich sein. — Der Schwarzwalddereiner Calw unter Führung von P. Dlyp wanderte vergangenen Sonntag durch die Fuhschlänge (Ealesbach) nach Althengstett. Die Teilnehmerzahl betrug 30. Da die Jugend des Vereins dem Schneeschuhsport huldigte und das heftige Schneetreiben in die Nachmittagsstunden fiel, war die Beteiligung geringer wie sonst. In den behaglichen, freundlichen Räumen des Gasthauses a. „Nöhle“, bei freundlicher Bewirtung, fühlten sich die Teilnehmer recht wohl und schieden nur ungern. — Die weiße, flimmernde Schneedecke ist buchstäblich „zu Wasser“ zerfallen. Wenn auch ein kalter Wind über die Felder, Wiesen und Acker weht, der blaue Himmel und freundliche Sonnenschein letzten Dienstag lenken unsere Blicke und Sinne auf den Frühling hin. Ein altes Bauernsprichwort allerdings lautet so: Ist der Jänner feucht und lau, wird das Frühjahr trocken und rau.

### Ein Wort an Kraftwagenführer u. Radfahrer

#### Verkehrfehler, die von beiden Seiten vermieden werden müssen

Unter der Ueberschrift „Zusammenarbeit der Polizei mit den Kraftfahrern“ erschien Anfang Dezember vorigen Jahres in der Presse die bedeutame Notiz, daß der Herr Reichsinnenminister in einem Erlass an die Landesregierungen betreffend das Zusammenarbeiten der Polizei mit den Organisationen u. a. den Polizeibehörden empfohlen habe, insbesondere mit den Organisationen der Kraftfahrer zusammenzuarbeiten, um zu einer besseren Regelung des Straßenverkehrs zu kommen. Da nun aber bekanntlich nur ein geringer Bruchteil der Kraftfahrer einer Organisation angehört, so erscheint es wichtig, unbeschadet der zu erwartenden fruchtbringenden Behördenarbeit heute schon ganz allgemein auf einige Lebensstände aufmerksam zu machen, die immer wieder in der gleichen Form anzutreffen sind. So wenig man Ursache hat, den Kraftfahrern ihre vielfache Unachtsamkeit und teilweise ihr verkehrswidriges Verhalten zu verzeihen, so sehr darf auch einmal mit Nachdruck ausgesprochen werden, daß dem Kraftfahrer drei typische Gefahren auflauern, bei denen das Auto die volle Verantwortung trifft.

Es ist dies in erster Linie die Unsitte des Aussteigens nach der Verkehrsseite zu, ohne daß der Wageninsasse sich durch einen Blick nach rückwärts vergewissert, ob er auch seine Türe ohne Gefahr öffnen kann. Ein Kraftfahrer, der nun (um Fahrdisziplin zu halten) möglichst weit rechts und damit auch ziemlich scharf an einem solchen Wagen vorbeizufahren bestrebt ist, rennt in 99 von 100 Fällen auf die meist unvermutet sich öffnende Türe auf. Der zweite Fall ist der: Häufig sieht man, wie ein Kraftfahrer sich an einer Straßenein-

mung gerade noch vor dem Ueberfahrenwerden retten kann, wenn ein Auto ihn rauh aufgeholt hat und nun scharf vor ihm nach rechts einbiegen will. — Der dritte Fall betrifft das Ueberholen von Radfahrern durch Autos. Bei hoher Geschwindigkeit, in der das Gefahrenmoment stets ein größeres ist, biegen die Autos immer recht ungern aus, fahren insoweit desto scharf an den Radfahrern vorüber, und ein Unglück ist leicht geschehen. Es haben mindestens diejenigen Kraftfahrer, die sich vorschriftsmäßig am rechten Straßrand bewegen, Anspruch darauf, daß man sie mit der nötigen Distanz überholt.

Und nun noch zwei andere wichtige Fragen, die von den Polizeibehörden sehr eingehend geprüft werden müßten. Es gibt ungezählte Kraftfahrer, die es nicht für der Mühe wert finden, ihren Scheinwerfer ordentlich zu montieren. Statt die Fahrbahn zu beleuchten, geht der Lichtkegel in die Wolken. Dadurch gefährdet der Kraftfahrer nicht nur seine eigenen, sondern auch Autolenker durch Blendwirkung, Scheinwerfer, die nicht vorschriftsmäßig montiert sind, müßten polizeilich beanstandet werden. Die zweite Frage ist ebenso erster Natur und trifft die Verantwortlichkeit der Lehrherren einiger Vereine. Da sieht man z. B. Reglerburischen mit schwersten Kraxlasten auf Rädern durch die Straßen flitzen. Mit kaum nennenswerten Ausnahmen sind es Räder in denkbar schlechtestem Zustand, die eine ständige Gefahr für Benutzer und Verkehr sind. Derartige Befehle müßten polizeilich aus dem Verkehr gezogen werden.

Man willkommen und erteilte dann Pg. Schäfer das Wort zu seinem Vortrag über Ziele und Zweck der DAF. Der lebendige, aufklärende Vortrag fand dankbaren Beifall und mag manchen, der selber noch fern stand, von der Notwendigkeit überzeugt haben, sich auch in die Schar aller Schaffenden der Strin und Faust einzureihen Nach Beantwortung von Anfragen schloß Ortswart Stöffler nach kurzen Dankesworten an den Redner und nach Absingen des Horst-Wessel-Liedes die Versammlung.

### Von der Kriegerkameradschaft Holzbronn

Die Kriegerkameradschaft Holzbronn hielt letzten Sonntag ihre 30. Jahresversammlung, bei der Kameradschaftsführer Seeger Bezirksführer Küchle von Calw begrüßen durfte. Bevor man in die Tagesordnung eintrat, wurde der Toten gedacht. Anschließend gab der Kameradschaftsführer den Jahresbericht und führte u. a. aus, daß die Kameradschaft an allen nationalen Feiern des Jahres teilnahm. Wir als alte Soldaten, so schloß der Bericht, kennen als höchste Aufgabe nur die Arbeit für unser geliebtes Vaterland und werden dem uns zur rechten Zeit gewordenen Führer in Treue folgen. Wir hoffen für unser Volk im neuen Jahre das Beste und geloben, in der Arbeit, in der Treue und Pflichterfüllung nicht müde zu werden. — Mit der Schaffung einer Krieger-Chronik wurden Kameradschaftsführer Seeger und Bürgermeister Wader beauftragt. Das Gedächtnis soll so angelegt werden, daß es eine Kraftquelle für kommende Geschlechter bildet. Diese sollen dereinst mit Stolz ihrer Ahnen gedenken, deren Blut in ihren Adern rollt. Die ersten Seiten der Chronik werden die Namen der im Weltkrieg 1914-18 Gefallenen und anschließend jene der Kämpfer aus den Kriegen 1800/1813 und 1866/71 tragen. Den Schluß bilden die Namen der nach dem Weltkrieg bis heute gestorbenen Kriegsteilnehmer. Die Chronik enthält dann die Erlebnisse der noch lebenden Frontkämpfer, welche von Holzbronn ausmarschiert sind. — Nachdem noch das demnächst durchzuführende Schießen für das Winterhilfswerk besprochen war, hielt Bezirksführer Küchle einen lehrreichen Vortrag über: „Das Infanterie-Regiment von heute“. Kameradschaftsführer Seeger dankte für den Vortrag sowie für die über die Bezirksführerbefehle gegebenen Aufschlüsse und schloß mit dem Gruß an Führer und Vaterland die Jahresversammlung. A. R.

### Versammlung der DAF in Dachtel

Die Ortsgruppe Dachtel der Deutschen Arbeitsfront hielt am Sonntag nachmittag eine gut besuchte Versammlung im Gasthaus a. „Nöhle“ ab, in welcher Kreiswart Pg. Schäfer - Calw sprach. Ortswart Stöffler hieß die erschienenen Kameraden herz-

### Deutsche Arbeitsfront - Rechtsberatung

Am Donnerstag den 23. d. M. findet in der Zeit von 10-12 Uhr auf der Geschäftsstelle der Deutschen Arbeitsfront Rechtsberatung für Arbeitnehmer statt.

### Hitler-Jugend Gebiet 20 (Württemberg)

Führertagung am 27. Januar 1936 in Stuttgart  
Zur Führertagung sind sämtliche Führer der Scharen und sämtliche Führer der Jungzüge verpflichtet. Jeder Bann hat eine bestimmte Anzahl Führer zu stellen. Wir verweisen dabei auf den Gebietsbefehl 1/36. Der eigentlichen Führertagung gehen Sonderberatungen voraus, und zwar sind das die Sonderberatungen des Personalamts, des Grenz- und Auslandsamts, des Verwaltungsamts und des Amts für weltanschauliche Schulung. Diese Sonderberatungen finden am Montag, dem 27. Januar, vormittags 10 Uhr, in Stuttgart statt. Auch hier wird auf den Gebietsbefehl 1/36 verwiesen.

Am 25./26. Januar führen die Banne und Jungbanne eine Schulung durch, diese Schulung regelt sich Bann- und Jungbannweise.

Der Verlauf der Führertagung am 27. Januar 1936 in Stuttgart wird folgender sein:

13.15 Uhr treten die Banne und Jungbanne auf Sammelplätzen an, marschieren sternförmig zum Hof der Hotelbühlfabrik, dort wird 13.35 Uhr ein Appell stattfinden. Anschließend an diesen Appell Marsch durch die Stadt mit Vorbemerkung am Neuen Schloß.

Von 17-19 Uhr ist die Führertagung in der Stadthalle, bei der Reichsjugendführer Walbur von Schirach spricht. Anschließend Heimfahrt. Ausdrücklich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Führer, die nach Stuttgart kommen, sich selbst zu verpflegen haben. Die Uniform ist vor der Führertagung ganz genau zu überprüfen. H. marschiert nur in Mantel, Mütze und umgeschulter. H. marschiert in blauer Bluse ohne Mütze. Wegen den Dienstorten wurde mit jedem Jungbann bereits diesbezügliches durchgesprochen.

Bei allen Unklarheiten über die Führertagung kann jede Auskunft telefonisch unter der Nummer 25936 Hitler-Jugend Gebietsführung, eingeholt werden.

### Hitlerjugend Unterbann, Stamm und Ring II/126.

Die Führertagung des Unterbannes mußte laut Gebietsbefehl verlegt werden und findet deshalb am 25. und 26. Jan. statt. Eintreffen der HJ- und DJ-Führer Samstag abends punkt 6 Uhr am Haus d. Jugend in Calw. Die Führerinnen des BDM treffen erst am Sonntag früh 9 Uhr im Haus der Jugend ein.

Hitlerjugend Unterbann II/126. Der Standort Stammheim (HJ, DJ, BDM, und JM.) tritt am Donnerstag zur Heimreise abends 8 Uhr im Heim an.

fachschaftsleiter Pg. Maier aus Ludwigsburg in einem Vortrag über die Steuerreform im Dritten Reich.

Gehingen, 21. Jan. Letzte Woche hielt im Schulhaus Kreisfrauenchaftsleiterin Widmaier von Calw einen Vortrag über das Wirken und Wollen der NS-Frauenchaft und rief zur Gründung einer Ortsgruppe auf. Die Rede war umrahmt von Gesängen des BDM. Es konnten zahlreiche Mitglieder in die NS-Frauenchaft aufgenommen werden. Zur Ortsgruppenleiterin wurde Frau Gehring-Ehlig bestimmt.

Zwerenberg, 21. Jan. Nach einer Mitteilung des Bürgermeisteramts ist die Gemeinde im Jahre 1935 von 350 Kurgästen mit insgesamt rund 4500 Uebernachtungen besucht worden. Die Fremdenzahl des beliebten Kurortes hat hiermit einen weiteren Aufschwung genommen.

Wildbad, 21. Jan. Beim Holzhaun in der Nähe der Grünhütte ist der Holzhauner Friedrich Rau verunfallt. Der Verletzte wurde mittels Krankenwagens in das Kreiskrankenhaus Neuenbürg verbracht.

### Stuttigarter Schlachtviehmarkt vom 21. Januar

Arttrieb	Ochsen	Bullen	Jungbullen	Rühe	Färren	Freier	Rälber	Schweine	Schafe
Unverkauft	26	49	—	596	68	—	1104	851	3
<b>Ochsen</b>			21. 1.	16. 1.				21. 1.	16. 1.
a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes			—	—	Färren (Kalbinnen)			—	—
1. jüngere			42	—	e) fleischige			—	—
2. ältere			—	—	d) gering genährte			—	—
b) sonstige vollfleischige			41-42	—	Freier			—	—
c) fleischige			—	—	mäßig genährtes Jungvieh			—	—
d) gering genährte			—	—	Rälber			—	—
<b>Bullen</b>					a) beste Mast- und Saugfäbber			57-64	58-64
a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes			42	42	b) mittlere Mast- u. Saugfäbber			52-55	52-55
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete			—	—	c) geringe Saugfäbber			46-0	43-51
c) fleischige			—	—	d) geringe Rälber			40-45	—
d) gering genährte			—	—	<b>Schweine</b>				
<b>Rühe</b>					a) Fetteschweine über 300 Pfd.			56,50	56,50
a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes			40-42	42	1. fette			56,50	56,50
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete			36-40	8-41	2. vollfleischige			56,50	56,50
c) fleischige			30-34	0-32	b) vollfleischige von etwa 240-300 Pfd. Lebendgewicht			54,50	54,50
d) gering genährte			24-28	—	c) vollfleischige von etwa 200-240 Pfd. Lebendgewicht			52,50	52,50
<b>Färren (Kalbinnen)</b>					d) vollfleischige von etwa 160-200 Pfd. Lebendgewicht			50,50	50,50
a) vollfleischige, ausgemästete			42	42	e) fleischige von 120-160 Pfd. Lebendgewicht			—	—
b) vollfleischige			40-42	—	f) unter 120 Pfd. Lebendgewicht			—	—
					g) Säuren 1. fette			56,50	—
					2. andere			—	—

Bei obigen Viehpreisen handelt es sich um Marktpreise einschließlich Transportkosten, Schwund, Händlerprovision, demzufolge müssen die Stallpreise unter den Marktpreisen liegen.

Marktverlauf: Ochsen, Bullen, Färren zugeteilt, das übrige Großvieh lebhaft, alte Rühe langsam, Rälber ruhig, Schweine zugeteilt.

# Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart

<b>Donnerstag, 23. Januar</b> 6.00 Choral 6.05 Gymnastik I 6.30 Frühkonzert 7.00-7.10: Frühnachrichten 8.00 Wasserhandsmeldungen 8.05 Wetterbericht - Bauernfunk 8.10 Gymnastik II 8.30 Konzert 9.30 „Bitte, den Ausweis!“ 9.45 Sendepause 10.15 Volkslieder 10.45 Sendepause 11.30 „Für dich, Bauer!“ 12.00 Mittagskonzert 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten 13.15 Mittagskonzert 14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“ 15.00 Sendepause 15.15 „Allerlei Vandalereien“	15.30 „Wer nicht wagt, gewinnt nicht!“ 16.00 Musik am Nachmittag 17.45 „Von Datteln und Palzwein“ 18.00 Nachmittagskonzert 19.45 „Das kurze Gedächtnis“ 20.00 Nachrichtendienst 20.10 Mozart-Johannes 21.00 Tanz-Abend 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht 22.30 Tanzmusik 24.00-2.00 „Der Palazzo“	8.30 Musikalische Frühstückspause 9.30 Sendepause 10.15 „Das Auslit der Heimat“ 10.45 Sendepause 11.30 „Für dich, Bauer!“ 12.00 Mittagskonzert 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten 13.15 Mittagskonzert 14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“ 15.00 Sendepause 15.30 Kinderfunk 16.00 Musik am Nachmittag 17.45 „Hände klatschen Teppiche“ 18.00 Nachmittagskonzert 19.45 Erzeugungsanschlag 20.00 Nachrichtendienst 20.10 Ein bunter Soldatenabend 21.30 „General Görings grundlegende Rede über den Luftkrieg“	22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht 22.30 Unterhaltungskonzert 24.00-2.00 Orchesterkonzert	<b>Freitag, 24. Januar</b> 6.00 Choral 6.05 Gymnastik I 6.30 Frühkonzert 7.00-7.10: Frühnachrichten 8.00 Wasserhandsmeldungen 8.05 Wetterbericht - Bauernfunk 8.10 Gymnastik II	<b>Samstag, 25. Januar</b> 6.00 Choral 6.05 Gymnastik I 6.30 Punte Frühmusik 7.00-7.10: Frühnachrichten 8.00 Wasserhandsmeldungen 8.05 Wetterbericht - Bauernfunk 8.10 Gymnastik II 8.30 Blasenzert 9.30 Sendepause 10.15 „Weißt du noch, Kamerad.“ 10.45 Sendepause 11.30 „Für dich, Bauer!“ 12.00 „Puntes Wochenende“	13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten 13.15 „Puntes Wochenende“ 14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“ 15.00 Pflanzengedicht 16.00 „Der trohe Samstagnachmittag“ 18.00 „Tonbericht der Woche“ 18.30 Franz Schubert 18.50 Einweihung des Olympia-Senders Garmisch-Partenkirchen 19.05 Märche 19.30 Kleine Abendmusik 20.00 Nachrichtendienst 20.10 Humor ist Trumpf! 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht 22.20 Echo vom 7. Internationalen Reich- und Fahrturnier 22.30 ... und morgen ist Sonntag“ 24.00-2.00 Clivia (Quartette)
--	---	---	--	--	--	--

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
 Bestellungen auf  
**Brennholz und Anzündholz**  
 aus der Wanderarbeitsstätte können nur bei der Kreispflege gemacht werden. — Fernsprecher 245.

Javelstein, den 20. Januar 1936.  
**Dankjagung**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Bruders und Großvaters  
**Jakob Hahn**  
 sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. Insbesondere danken wir der lieben Krankenschwester für treue Pflege, Herrn Stadtpfarrer Müller für die trostreichen Worte am Grabe, dem Leichenchor für den erhebenden Gesang, für das letzte Geleit der Bäckereinnung Calw und der Kriegerkameradschaften Röttenbach und Javelstein, den Herren Ehrenträgern und für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.  
 Katharina Linkenheil Ww. geb. Hahn in Calw  
 Dorle Stofz geb. Hahn in Calw  
 die Kinder mit Enkeln.

Neubulach, den 20. Januar 1936.  
**Dankjagung**  
 Heimgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes  
**Karl Rau**  
 sage ich für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, für den erhebenden Gesang des Leichenchors unter der tüchtigen Leitung von Herrn Lehrer Seeburger, für die liebevolle Pflege von Schwester Emilie herzlichen Dank. Ich spreche ihn weiter aus für die ehrenden Nachrufe und Kranzniederlegungen der Firma Duf & Bender mit Gefolgschaft, der Kriegervereine Neubulach, Holzbronn, Albulach, Oberhaugstett, Liebsberg, dem Turnverein Unterhaugstett, der NS.-Kriegsopferversorgung Teinach sowie allen denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und Gutes während seiner Krankheit erwiesen haben.  
 In tiefem Leid:  
 Mina Rau mit Kindern

**Trauerdrucksachen** liefert rasch die Druckerei dieses Blattes  
**Oberhaugstett**  
 Im Auftrag der Erben des verstorbenen Franz Süß, Wollwarenhändlers von hier, bringt der Unterzeichnete am **Freitag, den 24. ds. Mts., von vormittags 9 Uhr an**, im Hause des Adolf Schaible hier, gegen Barzahlung zur  
**öffentlichen Versteigerung:**  
 65 Pfd. Wollgarn, 400 Paar Strümpfe für Damen und Kinder, 2 vollständige Betten mit Bettladen, 1 Kleiderkasten, 1 Vertikow, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Rührschüssel, 6 Sessel, 1 Tafelwaage, 1 Wanduhr und sonst noch allgemeinen Hausrat, worunter etwas Mannskleider und Stiefel.  
 Der Beauftragte: Bürgermeister Stepper.

Soll ich haben  
**Buchführung**  
 Neuanlage-Kontrolle Jahresabschluss  
**Hilbert Benheimer**  
 Bücherrevisor  
 Calw Badstr. 41  
 Fernruf 202.

erteile  
**englischen u. französischen Privatunterricht**  
 auf Grund eines deutschen Lehrinnendiploms und eines amerikanischen Universitätsdiploms für moderne Sprachen.  
 Frau Dr. Siegenwalner,  
 Bad Liebenzell, Adolf-Hitler-Str. 10

**Gute billige Flanelle**  
 weiß einseitig gerauht  
 80 cm breit 65, 78, 82, 88, 98, 105, 120 d. M.  
 hellgestreift für Kinder- und Frauen-Wäsche  
 70-73 cm breit 38, 48, 56, 60, 65, 68 d. M.  
 78-80 cm breit 90, 95, 100, 105 d. M.  
 Sportflanelle für Knaben- und Herrenhemden  
 72-75 cm breit 58, 60, 75 d. M.  
 78-80 cm breit 88, 90, 95, 98, 100, 105, 110 d. M.  
 karierte Flanelle  
 72 cm breit 70, 75, 85 d. M.  
 78 cm breit 105, 110, 120 d. M.  
 farbige Flanelle für Schlafanzüge und Nachthemden  
 80 cm breit einfarbig 90, 95, 120 d. M.  
 80 cm breit gemustert 60, 66, 70, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 125, 130 d. M.  
 Kleiderflanelle  
 70 cm breit 68, 85, 95, 110, 120 d. M.  
 Unterrockflanelle  
 70 cm breit 85, 95, 120, 125 d. M.  
 warme Bettlüber  
 weiß und farbig 250, 260, 320, 370, 385, 395 d. M.  
 150 cm breit Bettuchstoff weiß 180, 210 d. M.  
 Molton 80 cm breit für Bettelagen 110, 145, 150, 175 d. M.  
**Paul Räuchle, am Markt, Calw**

Die Leitung der  
  
**Das Schwarze Korps**  
 offen - raub - zackig  
 Jeden Mittwoch neu! Preis 15 Pfennig

**Weizen-Gerste-Hafer-Stroh**  
 bindfaden- und drahtgepreßt, liefern in Wagenladungen, franko  
**Kohler & Pfäum, Weidertal, Telefon 208**  
**Gedenket der hungernden Vögel**  
 Cirka 30 Str.  
**Heu und Ohmd**  
 verkauft  
**Georg Hamann Bad Teinach**

**Kein Kunde kann bei Ihnen kaufen wenn er nichts von Ihnen weiss**

**Zeitungs-Insertat**  
 allen müssen Sie es sagen, was Sie anbieten haben - durch das  


**Zwangsversteigerung**  
 Es werden öffentlich meistbietend gegen bar veräußert **Donnerstag, 23. 1., 9 Uhr in Neuweiler:**  
 ca. 25 m Bettuchstoff, ca. 25 m Hemdenflanelle, ca. 50 m Schürzenzeug. Zusammenkunft beim Rathaus. **Gerichtsvollzieherstelle.**



Sie kochen einen ausgezeichneten Kaffee, wie machen Sie das eigentlich?  
 — Das ist kein so grosses Geheimnis. Ich verwende Serva Kaffee, er ist immer frisch gebrannt

**Carl Serva, Calw**  
 Fernsprecher 420

**Seefische zum Sieden und Braten**  
 heute frisch einetroffen. Ferner empfehle ich **Bücklinge, Brat- und Bismarckheringe, Rollmops, Hering in Gelee und Salzheringe.**

**Roller, Markt 17**

**Kaufe laufend Reps und Mohn**  
 und zahle höchste Tagespreise  
**Paul Huzel, Nagold Calverstraße, Tel. 437**

Gute **Rug- und Schaff-Rug**  
 mit 5. Kalb verkauft Donnerstag mittag 2 Uhr  
**Otto Ruffe Wihngstett (b. „Sirsch“)**

FÜR WOLLSACHEN  
**Die blaue feurio**  
 HAUSHALTSEIFE  
 25g

**Reizende Neuheiten Rolltischchen für Radio und Schreibmaschine**  
 poliert RM. 12.50, Schleifsch. RM. 18.—  
**Ernst Kirchherr**  
 Badstraße

**Auch im Winter trocknen Farben Drum laßt nicht den Maler darben**  
**Maler-Pflicht-Innung Calw**

Schöne ruhige von Wald umgebene  
**2-Zimmer-Wohnung**  
 mit Gartenanteil auf 1. Mai zu vermieten.  
 Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wir empfehlen:  
**Sauerkraut**  
 selbst eingesechnitten . Pfd. 15  
**Bratheringe** 1 Liter-Dose 70  
**Bismarckhg.** lose Stück 12  
**Rollmöpfe** lose St. 12  
**Bratheringe** „ 14  
**Fetteringe** in Tomaten. Dose 40, 38 30  
**Vollheringe** 10 St. 52  
**Milchner** . . 10 St. 85  
**Romadur** 20% Laib 25  
**Wermutwein** offen, Liter 80  
**Malaga rot** 1/2 Flasche Inhalt 85  
 Eingetroffen direkt ab See:  
**Kabliu** im Ganzen, Pfund 23  
**Kabliaufilet** Pfd. 40  
**Bücklinge** Pfund 34  
**Sprotten** 1/2 Pfund Kiste 32  
**Pfannkuch**

Nr. 6  
**Tag Ernäh**  
 In Mü  
 Vorst  
 in Anwe  
 Leiter un  
 erste Ga  
 nationalfe  
 Der Bo  
 fangreiche  
 sprache ü  
 politisi  
 tritt in d  
 vertreter  
 des im le  
 Hauptman  
 Von der  
 nung, in d  
 schäftli  
 der deutse  
 menhänge  
 Es kam z  
 vorüberge  
 sentliche  
 sozialistis  
 besserung  
 von Famil  
 ständnis  
 schen Vol  
 gewesen se  
 Des wei  
 fruchtbar  
 die weiter  
 schlicht  
 des deutse  
 sprachen.  
 In der  
 am Nachm  
 erstatteten  
 führliche  
 Entwicklun  
 die erfreut  
 teiarbe  
 gestellt, ab  
 die hier u  
 winden wa  
 famen Pri  
 Es kam  
 Ausdrück  
 anschaulich  
**Regier**  
 Mittwoch  
 bal zu dem  
 sammenge  
 ung hab  
 Handelsmi  
 nister W  
 Baganon  
 die beiden  
 Finanzmini  
 nister M  
 ten. Nach ei  
 raj abgebr  
 ter dem V  
 brum ein V  
 heiten der  
 Weisung  
 da man m  
 gierungsstri  
 Um 17.4  
 gebildete R  
 Der Präsi  
 lich mit de  
 der Regier  
 Mittwoch  
 Bonifoso  
 gierungsbi  
 Präsident  
 einer Abte  
 Staatspräsi  
 sozialistis  
 der Kabin  
 Auch Delbo  
 Kreisen ne  
 gestützten  
 den frühere  
 tor Sar  
 Kavals.